

sich mit der Korrespondenz zu schaffen machte, welche auf dem silbernen Teller vor ihr lag. Sie hatte bereits einige Biletts erworben und, nachdem sie deren Inhalt durchgesehen, gleichgültig bei Seite gelegt. Jetzt nahm sie einen Brief an sich, dessen Adresse eine ihr unbekanntes Handschrift zeigte.

Sie erbrach das Koubert.  
Wie erstaunte sie aber, als ein zweites geschlossenes Koubert zum Vorschein kam, dessen Adresse die Worte trug:

"An die reizende Gräfin Eugenie Bollberg!"  
Hastig erbrach sie das zweite Koubert, aus welchem, als sie das darinliegende Papier entfaltete, eine Banknote fiel.

Die Gräfin überflog überrascht das Billet, in welches die Banknote eingehüllt war und eine dunkle Hornesröte überflog ihre Wangen. Das Schreiben begann mit den Worten: "Schönste der Frauen" und war ganz gleichlautend mit dem Inhalt jenes Briefchens, welches Graf Bollberg am Tage vorher an Azalea gerichtet hatte. Nur lautete hier die Unterschrift: "Jean Goffroy, Clown im Zirkus Boisfau."  
(Fortsetzung folgt.)

### Fremdenliste.

**Ueberrachtet haben im Rathaus:** Otto Schneider, Weisemann, Albr. Teubert, Rm. Ernst Schreiber, Rm., Jmdl. Zwickau.  
**Reichshof:** Walter Reul, Osenfelderlehrling, Paul Dietrich, Ratschreiber, Albert Muttner, Ratschreiber, Paul Bauer, Ratschreiber, Jmdl. Reichenbach i. B., Richard Heinrich, Prokurist, Annaberg, Stadt Leipzig: Paul Rietzschmann m. Familie, Hofmusikdirektor, Weidau, Alfred Uhlig, Rm., Annaberg, Frieda Bange, Böhlen bei Leipzig, Emil Saad, Schlossermeister, Leipzig, Wilhelm Strechmel, Schneidermeister, Leipzig.  
**Stadt Dresden:** Ruz. Streubel m. Frau u. Tochter, Zeichner-Inhaber, Blauroth.  
**Sachsen:** Hugo Diebenhofen, Rm., Chemnitz, A. Beuchelt, Rm., Chemnitz, Louis Albrich, Arbeiter, Weidau, August Friedrich, Fleischer, Ditzsch.

### Wettervorhersage für den 31. Juli 1917.

Zeitweise aufklärend, etwas kälter, Gewitterneigung, sonst keine wesentlichen Niederschläge.

## Neueste Nachrichten.

— (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. Juli.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
Unter dem lähmenden Einfluß unserer auch die Nacht hindurch gesteigerten, anhaltenden Abwehrwirkung blieb die Kampfaktivität der feindlichen Artillerie an der flandrischen Schlachtfront gestern bis zum Mittag gering, erst dann nahm sie wieder zu, ohne aber die Stärke und Ausdehnung der Vortäge zu erreichen. An der Küste und im Abschnitt von Het Sas bis Bieltje blieb der Feuerkampf auch nachts heftig. Mehrere gegen unsere Trichterlinien vorkommenden Erkundungsabteilungen der Engländer wurden zurückgeworfen.

**Heeresgruppe deutscher Kronprinz.**  
Am Chemin-des-Dames versuchte gestern die französische Führung in 9 Kilometer breiter Front mit mindestens 3 neu eingesetzten Divisionen wieder einen größeren Angriff. Nach Trommelfeuer brach morgens der Feind von Cerny bis zum Win-

terberg bei Craonne mehrmals zum Sturm vor, unsere kampferprobten Divisionen wiesen ihn im Feuer und durch Gegenstoß überall ab. Ein oft bewährtes rheinisch-westfälisches Infanterie-Regiment schlug allein 4 Angriffe zurück. Abends erneuerte der Gegner südlich von Alles nach tagsüber andauerndem Vorbereitungsfeuer seine Angriffe noch zweimal, auch diese Stöße scheiterten. Schwere Verluste ohne jeden Erfolg sind die Kennzeichnung des Kampftages für die Franzosen.

In Luftkämpfen verloren die Feinde 10 Flugzeuge. Oberleutnant Ritter von Tuschel schoß seinen 21. Gegner ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

**Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.** Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli. Russische Kräfte halten die Höhen östlich des Grenzflusses Zbrucz, der an mehreren Stellen trotz heftigen Widerstandes überschritten und von unseren Divisionen auch südlich von Skala erreicht wurde. Auf dem Nordufer des Dnjepr gewannen wir über Korowla hinaus Gelände. Zwischen Dnjepr und Pruth leistete der Feind von neuem erbittert Gegenwehr, wurde jedoch südlich von Zaleszczyki durch Angriff weiter zurückgedrängt.

**Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.** Längs des Czernomoz verteidigte sich der Gegner auf den östlichen Uferhöhen, unser Angriff ist zwischen Jasucz und Wyzny im Fortschreiten. Im Suezawatal bringen unsere Truppen auf Selatin vor, auch östlich des oberen Moldawatales kamen wir kämpfend vorwärts.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenski.** Erfolgreiche Vortäge brachten uns nördlich von Focsani und an der Rimnicumündung mehrere 100 Gefangene ein.

**Macedonische Front.** Nichts Wesentliches.  
Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

— (Amtlich.) Berlin, 30. Juli. **Neue U-Boots-erfolge im Sperrgebiet um England: 23 000 Bruttoregistertonnen.** Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische Dampfer "Comiston Water" (3738 Bruttoregistertonnen) mit 3000 Tonnen Kohlen von Cardiff nach Archangelst, ein vollbeladener Frachtdampfer von etwa 8000 Bruttoregistertonnen, das Fischereifahrzeug "Loch Atrina" mit Fischen von Far-Oeren nach England.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

— Berlin, 30. Juli. Der Stockholmer Korrespondent der "Voss. Ztg." erfährt aus offizieller Quelle, daß die russische Regierung beschloßen hat, alle Zeitungen, die gegen den Krieg schreiben, zu verbieten.

— München, 30. Juli. Der Reichskanzler Dr. Michaelis ist gestern abend, begleitet von dem Unterstaatssekretär Stumm und Oberleutnant von Witt- witz in München eingetroffen. Gestern abend folgte der Reichskanzler einer Einladung des preussischen Gesandten zum Abendessen. Heute vormittag wird der Kanzler mit dem Grafen Hertling konfrieren und darauf vom König Ludwig in Audienz empfangen werden. Um

1 Uhr findet zu Ehren des Kanzlers beim König ein Frühstück statt, zu dem auch die am bayerischen Hofe beglaubigten Vertreter von Sachsen, Württemberg und Baden geladen sind.

— Wien, 30. Juli. Einer Meldung des "Secolo" zufolge hat die große Konferenz der Alliierten in Paris die Forderung des Winterfeldzuges endgültig beschlossen und strategische Maßnahmen für den Winter und das kommende Frühjahr 1918 festgelegt.

— Bern, 30. Juli. Bundesrat Schalteb und Bundesrat Ador hielten vor schweizer Pressevertretern einen Vortrag über die zunehmenden Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Lage der Schweiz. Die dringende Tagesfrage sei heute die des Handelsabkommens mit Deutschland. Der Bundesrat entschied, daß der Abschluß eines Abkommens mit Deutschland wünschenswert sei. Die Verhandlungen dauern noch fort. Die Schweiz müsse sich eine erhebliche Menge Kohlen zu erträglichen Preisen sichern.

— Amsterdam, 30. Juli. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Generale Kuski und Gurkow sind nach Petersburg entboten worden.

— Rotterdam, 30. Juli. Dem "Nieuwe Rotterdam Courant" wird aus Dösborg gemeldet: Noch immer hört man das gewaltige Schießen von der Westfront. Nicht einen Augenblick wird unterbrochen. Alles dröhnt. Ferner meldet man dem "N. R. C." aus Adenburg: Zweifelloß wüdet in den Straßen das heftigste Feuer, das jemals hier gehört worden ist. Von weitem sehen wir alle Kräfte einsehen, und unzählbare schwere Geschütze dröhnen andauernd. Das schwere Schiffsgeschütz mißt sich in den Streit. Nachts sieht man fortwährend Flammenglut am Himmel leuchten. Granaten und Schmetterlinge kann man immer wieder wahrnehmen. Die Fliegeraktion wird kaum unterbrochen. Es vergeht nicht ein Tag, an dem wir sie nicht hören. Manchmal sehen wir sie einzeln, dann aber wieder in ganzen Schwadern. Heftiges Feuer begrüßt sie. Dann tritt das Abwehrgeschütz in Kraft. Nach wenigen Minuten ist wieder Ruhe.

— Stockholm, 30. Juli. Das Organisationskomitee der Konferenz erklärt bestimmt, die Konferenz beginne kurze Zeit nach Mitte August.

— Stockholm, 30. Juli. Wie aus Helsingfors berichtet wird, wird der Autonomie-Beschluß des finnischen Landtages überall in russischen Kreisen lebhaft erörtert. Die Magimalisten und der Soldatenausschuß in Helsingfors und Weiberg erklärten die Forderung Finnlands für vollkommen gerechtfertigt. Sie versicherten gleichzeitig, daß demokratische Finnland mit Waffen gegen die Petersburger provisorische Regierung verteidigen zu wollen, falls diese auf das Recht der Einmischung in die finnischen innerpolitischen Verhältnisse bestehen sollte.

— Stockholm, 30. Juli. Nach der "Korwoje Brestja" hat Krenski den Brief vom Dampfer "Kurora" erhalten, dessen Mannschaften dem Ministerpräsidenten mitteilen, daß er ermordet werden solle, wenn er nicht vor Ende Juli seinen Posten freiwillig verläßt.

## Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Sonnabend, den 28. Juli, vormittags 1/9 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treuversorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Ernestine Weißflog geb. Seidel

in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach langem schweren Leiden im vollendeten 43. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Emil Weissflog, z. St. beurlaubt.**

Eibenstock, Chemnitz, Zwickau, Aue, England und im Felde.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

## Lohnarbeit

auf **Sandmaschine** an eigen-sinnige Sticker wird abgegeben. Adresse zu erfahren in der Geschäfts-stelle dieses Blattes.

Gebrauchter, guterhaltener  
**7 1/2 P. S.**

### Drehstrom - Motor,

220 Volt, per Halb zu kaufen ge-sucht. Offerten unter **Motor** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Einige gute  
**Saustlammern**

sind zu verkaufen  
**Schulstraße 12.**

Neu erschienen! . . . . . Neu erschienen!

### Allgemeine Frontenkarte des W. T. B.

enthaltend

## Die Siegfriedstellung im Westen

### Die U-Boot-Sperrgebiete

Ostfront, Macedonien, Jonzo- und Tigrisfront  
(Stellungen Mitte Mai 1917)

Herausgegeben von  
**Wolf's Telegraphischem Büro**

(W. T. B.)  
Zum Preise von **50 Pfg.**

von der Geschäftsstelle des Amtsblattes zu beziehen.

## DANK.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-gange unserer lieben Entschlafenen

### Katharine Margarete Schönsfelder

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Eibenstock, 30. Juli 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu höchsten Preisen

# Säcke

kaufen fortwährend  
**Schmirlgelwerke.**

Beim Beerensuchen auf der Höhe der **Frühbuser Straße** (Abtei-lung 14/15) wurde eine

### Neufilberuhr

in einem Lederarmband liegend, **verloren.** Gegen Belohnung ab-gegeben

**Karlsbader-Straße 2,**

### 20 Mark Belohnung

erhält diejenige Person, welche mit den Näher namhaft macht, der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von zwei Parterre-Fenstern die **Blumen abgebrochen** hat.  
**Gustav Emil Tittel.**

### Schiffenaufpuffer

sucht  
**Richard Kunz.**

### Goldene Brosche

verloren worden auf dem Wege nach dem unteren Bahnhof. Gegen Belohnung abgegeben  
**obere Grottenseest. 6, 2 Tr.**

### Geübte Kragen-Stepperinnen

aufher dem Hause sucht  
**Jul. Paul Schmidt.**

### Bestellungen

auf das "Amts- und Anzei-geblatt" für die Monate **August** und **September** werden in der Geschäftsstelle, bei unseren Aussträgern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.  
Die Geschäftsstelle d. Amtsblattes.

### Berlinliste Nr. 430

der Königl. Sächs. Armee ist eingegangen und kann in der Geschäftsst. d. Bl. eingesehen werden.

### Saust-Ordnungen

sind vorrätig in der Buchdruckerei von  
**Emil Hannebohn.**